Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Eigl
16. Jahrg. Wien, Montag 5. März 1906.

Kränzchen des Jung-Damen- und Jung-Herrenkomitees des Balles der Stadt Wien. Wie seit einer Reihe von Jahren fand auch heuer das Komitee-Kränzchen des Jung-Damen- und Jung-Herren-Komitees des Balles der Stadt Wien im Kursalon statt. Im festlich geschmückten Saale, der einem wahren Blumenhain glich und der von den Diamant-Stickereien prachtvoll beleuchtet wurde, mögen eine Fülle schöner Frauen u. reizender Mädchen u. Meister Strauß von der Höhe herab mit frohem Mute 114 Paare zum Kotillon führen. Unter den Festgästen bemerkte man den Vizebürgermeister Dr. Neumayer u. Dr. Porzer, die Vizepräsidenten des Balles der Stadt Wien Dr. Klotzberg u. Dr. Patzer, die Magistratsräte Dr. Weiser und Pfeiffer, Bezirksvorsteher Schwarz, Buchdrucker Gerin, Oberregierungsrat Nor, Bauunternehmer Holzmann, die Fabrikanten Braun und Schulz, Notar Schack, Buchhändler Manasse etc. Auch das Patronanz-Komitee des Balles der Stadt Wien war vertreten. Man sah Frau Dr. Porzer, Frau Dr. Patzer, Frau Maria Braun, Frau Maria Kraft, Frau Professor Moritz u. Frau Lozzorowsky. Den Tanz eröffneten folgende Paare: Walzkönig Patzer mit Mizzi Moritz, Lotte Holzmann, Marianne Schack, Hilda Manasse, Norbert Kudorl, Mizzi Bauer, Mizzi Braun, Adele Lozzorowsky, Hans Lozzorowsky, Josef Drozzak, Louise Gertscher, Lucy Kraft, Charles Nor, Wilma Planck, Rudolf v. Hoff, Joachim Rosenhofer, Elly Schultz, Philomena Schwarz, Mizzi Kungel, berger, Rosa Hiller, Mizzi Wandler u. Mizzi Zirk mit den Herren Hans Lisz, Karl Decker, Franz Jerger, Karl Blaha, Hermann Lamberg, Josef Blaha, Charles Fuger, Hanns Gussi, Robert Jerg, Hans Kirchlechner, Adolf Müßlang, Josef Neubauer, Heinrich Ellsser, Leopold Pacherzak, Karl Patrikes, Julius Sperge, Karl Kuß, leitner, Dr. Georg Hans, Hans Krauß, Josef Tatzl und Rudolf Tschner. Während der Pause wasierte der Obmann des Tanzkomitees Hans Lisz auf das Ehrenpräsidium des Komitees d. i. Exzellenz Dr. Lueger, die drei Vizebürgermeister, die Vizepräsidenten des Balles der Stadt Wien Dr. Klotzberg u. Dr. Patzer sowie auf den Ballpräsidenten Magistratsrat Pfeiffer, worauf Vizebürgermeister Dr. Neumayer dankte u. einen Toast auf Jung-Wien ausbrachte. Dr. Klotzberg brachte sein Glas dem Jung-Damen-Komitee. Der finanzielle Erfolg des Kränzchens übertrifft alle bisherigen u. es repräsentiert ein nahezu 5stelliger Betrag, welcher dem Reinerträgnis des Balles der Stadt Wien zugeführt wird.

Bezirksvertretersitzung. Die Vertretung des Bezirkes Floridsdorf hielt am Mittwoch den 7. d. zwei Sitzungen, eine ordentliche und eine außerordentliche Sitzung ab.

Städtische Gutsverkäufe. Der Kohlenverbrauch betrug am 31. Dezember 86712 Tonnen. Zugeführt wurden in diesem Monate 18622, verbraucht 32936 Tonnen. An Gas wurden abgegeben für die öffentliche Beleuchtung 830.586 m³, für private Beleuchtung 9.079.136 m³, für Heiz-, Koch- und Industriezwecke 2.829.341 m³. An Kokswurden zum Verkauf 21.280, für Betriebs- und Gemeindezwecke 8612 Tonnen abgegeben. Die Teerabgabe bezifferte sich 10847 Meter, die Abgabe von Ammoniakwasser mit 4136 m³. Der Gesamtstand der Gasflammen belief sich auf 21028. Bei Privatkonsumenten standen am 31. Dezember 86919 Gasmesser in Betrieb.

Ernennungen im Stadtbauamte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des M. R. Dr. Neumayer im Stabe des Stadtbauamtes ernannt: zum Baurätin Karl Schwarz, zum Titular-Baurat Josef Gerbich, zu Bauinspektoren Eduard Lodenscher u. Richard Linder, zu Ober-Ingenieuren Karl Göller u. Johann Herzenberger, zu Ingenieuren Adrian Trenkwitz, Johann Theodor Jäger u. Rudolf Pauly, zu Bauadjunkten Franz Rudl, Eduard Schulz, Karl Holler, Emil Wollanek u. Albert Jackenberg.

Leichenbegängnis. Unter großer Teilnahme der Wiener Kaufmannschaft Kreise und der Sängerschaft wurde gestern (Montag) der langjährige Obmann, Sänger Hans Jerk u. Schriftführer Heinrich Wilfert zur letzten Ruhe bestattet. Bei der feierlichen Einsegnung in der Pfarrkirche zum hl. Josef ob der Lainz, sprach sang der Wiener Sängerbund, dessen Vorstandsmitglied der Verstorbene durch 26 Jahre gewesen, unter Leitung seines Dirigenten Hallwachs Schubs mit ergreifender Wirkung das „Grablied" von Titl. Am offenen Grabe auf dem Zentralfriedhofe widmete namens des Sängerbundes, dessen Vorstand Bezirksamtsleiter Jenisch dem Verstorbenen einen herzlichen Nachruf. Mit der Absingung des Nachspielers durch den Korporator mit dem Vereinsbanner verschwanden Sängerbund u. den innigen Vortrag des Mendelssohnschen Liedes „Es ist bestimmt in Gottes Rat" durch das Totengewölbe des Friedhofs schloß die erhebende Trauerfeier. – Der Verstorbene hinterläßt eine greise Mutter in Köln am Rhein u. zwei Söhne den Architekten Franz Wilfert in Wien u. Linienamtmann Karl Wilfert.

Die Humanitäre Lichtgesellschaft „Weihnachtsbaum" veranstaltete am 4. d. im Albertsaal im 8. Bezirk einen Vortragsabend mit anschließendem Tanz unter großem Erfolg. Mehrere Mitglieder des Josefstädter Theaters hatten sich freudig in den Dienst der Humanität gestellt: Die Herren Marenc u. Schmidl erzielten durch ihr humoristisches Vortragsfach, Frau Stoll-Weiser gab ein paar Lieder zum Besten, die kleine Herzfelder tanzte Tutu-Walk mit Pl. Finsterwalder u. sang auch einige Lieder. Frau Annie Feiler u. Herr Willi Fit fanden für ihre Leistungen auf dem Flügelhorn viel Beifall. Der eifrige Vorstand Franz Hofmann konnte zur Zufriedenheit aller Konsulenten, daß neu schöne Räumen zur Beleuchtung armer Schulkinder im Bezirk Josefstadt als Reinerträgnis resultierte.

Erhöhung der Donauschwellen. M. R. Schneider legte in einer der letzten Sitzungen des Stadtrates die Broschüre des Ingenieurs Anton Waldvogel betreffend Erhöhung der Donauschwellen vor. In derselben befaßt sich Ingenieur Waldvogel eingehend mit der Frage der Donauschwellen und weist auf die Gefahr hin, welche eine nicht gründliche und sy-

baldige Lösung der Hochwasserfrage für die Gemeinde Wien bedeuten würde. Die Ausführungen des Rathhauamtes hierüber beinhalten im wesentlichen die bisher von der Donau-Regulierungs-Kommission in dieser Angelegenheit gefassten Beschlüsse und getroffenen Massnahmen, welche in der Abgrenzung des Inundationsgebietes, Erhöhung der beiderseitigen Hochwasserdämme und Hinweis einer Niederwasserkunette gipfeln. Von diesen Massregeln ist bisher die Abgrenzung des Verlaufes gegenüber der Kuchelau bereits durchgeführt worden. Zugunsten Wien-Wogel stellt nun eine Hochwasserziffer von 5000 m³ per Sekunde auf, welche allerdings noch von seiner Seite eine Bestätigung erfahren hat. Sollte mit einer solchen Hochwassermenge aber tatsächlich jemals gerechnet werden müssen, so müssten allerdings von Seite der Donau-Regulierungs-Kommission weit umfassendere Massnahmen zur Abwendung einer Hochwassergefahr von Wien getroffen werden. Wenn nun auch von den massgebenden Faktoren, wie z.B. von Wh. Hydrographischen Zentralbureau in Wien, eine Bestätigung dieser von Wien-Wogel aufgestellten Berechnung noch nicht erfolgt ist, so die Überzeugung des Gemeinderates bei der immerhin gefahr, welche eine solche Hochwasser unter der derzeitigen Abflussmöglichkeit für Wien birgt, sehr begreiflich und der stellen Aufmerksamkeit der zur Lösung der gegenständlichen Frage berufenen Faktor, d.i. der Donau-Regulierungs-Kommission in Wien gewiss würdig. Die Gemeinde hat bereits vor einiger Zeit der genannten Stelle ihre Wünsche und Anregungen auch in Angelegenheit der Abfuhr der Donauhochwässer bei Wien bekanntgegeben und bei diesem Anlass auch die Einberufung einer Enquête verlangt, bei welcher dieser so wichtige Gegenstand einer eingehenden fachmännischen Erörterung unterzogen werden soll. Nichtsdestoweniger erwartet Referent, dass die Gemeinde auf den vorliegenden Anlass nicht vorübergehen lassen sollte, der Donauregulierungs-Kommission ihre in Rede stehenden Anliegen abermals in Erinnerung zu bringen und die Ausführungen der Broschüre des Ingenieurs Wieldvogel der aufmerksamen Würdigung und Prüfung zu empfehlen. Der Antrag beschloss, die in der Broschüre niedergelegten Wünsche und Anregungen der Donau-Regulierungskommission zur Würdigung und Berücksichtigung zu empfehlen. Weiter empfiehlt es der Rat-rat für wünschenswert, wenn die Kommission sich dahingehend durch das Kk. Hydrotechnische Bureau die Maximalziffer der durchfliessenden Wassermenge erheben liesse. Von diesem Beschlusse wurden die der Donau-Regulierungs-Kommission angehörenden Gemeinderäte verständigt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Donnerstag 8. März 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 8. März.

Vorsitzende: V. B. M. Weiger u. Stadtrat.

Das vom VR. Eisenberger vorgelegte Projekt für den Neubau von Sammelkanälen in der Neustiftgasse zwischen der Hillerstraße und der letzten Häuserzeile von der Ausstellungsstraße abzweigenden Stichgasse, in der Neustiftbachstraße zwischen dem Handelskai u. der Engerthstraße und in der Jungstraße zwischen Engerth- und Vorgartenstraße im 2. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 34.600 K genehmigt.

Die Pflasterung der Leopoldsgasse im 2. Bezirk von der Untern Augartenstraße bis zur Malzgasse mit teilweise geräuschvermindernden Pflaster wird mit dem Erfordernisse von 4000 Kronen prinzipiell genehmigt und das Stadtbauamt beauftragt, ein Projekt vorzulegen.

VR. Steiner beantragt die Vergrößerung des derzeitigen Mädchenbades im städtischen Volksbad des 15. Bezirkes am Reichsforstplatz 4 um den anstoßenden Kellerraum u. die Umwandlung des vergrößerten Mädchenbades als Frauenbad, die Umwandlung des derzeitigen Frauenbades als Mädchenbad, dann die Anbringung von eisernen Fenstergittern bei dem Kassaraum mit dem Erfordernisse von 3117 Kronen zu genehmigen. (Ang.)

VR. Steiner berichtet über das Ansuchen der Gewerkschaft der Fiaker um Erleichterungen bei der Gräberaufmachung auf den Vorortefriedhöfen und beantragt zu genehmigen, daß mit den Arbeiten der Gräberaufmachung durch Fiaker schon um 7 Uhr früh begonnen werden darf und daß den Fiakern gestattet werde, die Wege der Friedhöfe mit Pferdewagen zu befahren. (Ang.)

Nach einem Antrage des VR. Weilmann werden in der neu benannten Kirchschmiedgasse im 7. Bezirk Aufschriftstafeln mit der Bezeichnung „vormals Breitestraße" unter den jetzigen Straßentafeln angebracht.

Bezirksvertretung Floridsdorf.

Die Bezirksvertretung des 21. Bezirkes hielt gestern (Mittwoch) im Sitzungssaale des Rathauses in Floridsdorf eine Sitzung ab. Vorsitzender Bez. Vorst. Anderer machte folgende Mitteilungen: Der Handelsgenossenschaft Floridsdorf wird das Lokal im Rathause wegen Raummangels gekündigt; der Stadtrat hat einen Antrag auf Erweiterung des Lagerhauses genehmigt; für die Obersteuerdamentrennung würden dieselben Lokalitäten wie sie in den übrigen Stadtbezirken üblich sind, festgestellt; Dr. Eduard Artmann wird als städtischer Arzt mit dem Wohnsitze in Jedlersdorf bestellt; über Beschwerden betreffend die Schnee- und Kotmassen an den Straßenübergängen verspricht der Vorsitzende unter baldigen Abhilfe zu treffen; behufs Eröffnung einer neuen Gasse und Fortsetzung der Schlachthofstraße wird das alte Armenhaus in der Schlachthofstraße neben der Kirche noch im heurigen Frühjahr demoliert. Bez. Rat Baumann (Leopoldst.) beschwert sich über die Verwahrung der Jugend, welche die Radfahrer und die Pferde auf der Straße malträtiert, mit Steinen bewirft und heftige Worte verwendet. Der Vorsitzende gibt die Richtigkeit dieser Beschwerden zu, meint jedoch, daß dies nicht Sache der Bezirksvertretung, sondern der Eltern und der Polizei sei. Über Antrag des Vorsitzenden wird dem Oberst. R. Tücke (Leopoldst.) anläßlich der Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone der Glückwunsch der Bezirksvertretung ausgesprochen; Bez. Vorst. Anderer berichtet über die Pflasterung mehrerer Straßen, welche Arbeit heuer auch begonnen werden soll. Keine Anträge werden angenommen; Bez. R. Klager und Smital wenden sich gegen die Errichtung eines Petroleumgeschäftes in Stammersdorf, worauf Vorsitzender verspricht, bei den maßgebenden Faktoren das Erforderliche zu veranlassen; B. R. Klager beantragt, es sei darauf hinzuwirken, daß die Schnellzüge auch in Floridsdorf anhalten sollen. (Ang.) Bez. R. Hofmann beschwert sich über die Einhaltung der Sperrstunde in Kagran, infolge deren viele Leute sich bemüßigt sehen, ihr Bier aus dem benachbarten Orte zu holen, wo eine solche Sperrstunde nicht existiert. Vorsitzender verspricht, sich zu informieren und dann Bericht zu erstatten; Bez. R. Schönbauer stellt einen Antrag wegen Pflasterung und Verbreiterung von Straßen in Jedlersdorf; (Ang.) Bez. R. Kerbler wünscht die Errichtung eines Freibades und eines Kindergartens in Aspern. Vorsitzender verspricht, auch in dieser Angelegenheit sich mit dem Bürgermeister ins Einvernehmen zu setzen; ein Antrag des Bez. R. Molzer auf Errichtung eines Freibades in Jedlesee wird angenommen. In der hierauf folgenden vertraulichen Sitzung werden verschiedene Personalfragen erledigt.

Bezirksvertretung Mariahilf. In der jüngsten am 8. Februar d. J. abgehaltenen Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf teilte Bezirksvorsteher Schedak mit, daß im Bezirk mit der nächtlichen Straßenreinigung versuchsweise begonnen wurde. – Eine Eingabe der Direktion der städtischen Bäuberger auf Lassung eines Straßenzuges auf der Area des ehemaligen Polizeigefängnisses mit „Layistraßengasse" wurde zugestimmt. – Bezirksrat Jattel stellte mit Rücksicht auf die Überfüllung der Gumpendorferkirche, wo 4 Volks- und 2 Bürgerschulen zum Gottesdienst zusammenkommen, den Antrag, daß die zwei Bürgerschulen Loquaiplatz u. Hirschengasse in die Mariahilferkirche dirigiert werden. Da der sich daran knüpfende Antrag, die einige Anregungen für ungefährliche Vorsichtsmaßregeln zum Schutz der Kirchenbesucher gegeben. – B. R. Schröter macht darauf aufmerksam, daß seit einiger Zeit das Hausierwesen, besonders in der Nähe der Markthalle überhand nehme u. beantragt, die Gewerbebehörde behufs energischer Abhilfe darauf aufmerksam zu machen. (Ang.)